

# Ich liebe meine Küche

Am E Am F G C

Ich lie - be mei - ne Kü - che, wir sind ein schö - nes Paar. Ich

Dm Am B7 E

mag ih - re Ge - rü - che und ich mag ihr In - ven - tar. Da

Am E Am F G C

sind noch and - re Zim - mer, doch da - rin bin ich kaum. Ir -

Dm Am B7 E Am

gend - was zieht mich im - mer - fort zu - rück in die - sen Raum. Und ich

F G C Dm E

spür' ganz deut - lich wäh - rend je - des Schmau - ses: Die

F C 1.-5. B7 E Am Am/g F E Am Am/g F E

Kü - che ist das Herz des gan - zen Hau - ses.

6. B7 E Am Am/g F E Am Am/g F E

- ge - ben!

Am A7 Dm B7 (II) E Break E7 (III) Am (V)

## Akkorde

C Dm E F G Am Am/g B7

C: x02310  
 Dm: x02310  
 E: 022100  
 F: 321111  
 G: 020332  
 Am: 022100  
 Am/g: 022100  
 B7: x02310

## Einleitung und Zwischenspiel

Am Am/g F E Am Am/g F E

## Melodiefang und Begleitmuster (Studio-Version)

Ich lie - be mei - ne Kü - che, wir sind ein schö - nes Paar. Ich

Am E Am F G C

## Begleitmuster im Picking-Stil (Live-Version)

Am E Am F G C

D D Z D M D

Alternative Begleitmuster: Schlagmuster S-20;

## Nachspiel

Am A<sup>7</sup> Dm B<sup>7</sup> (II) E E<sup>7</sup>(III) Am<sup>(V)</sup>

## Akkordfolge (Nachspiel)

Am A<sup>7</sup> Dm B<sup>7</sup>(II) E E<sup>7</sup>(III) Am<sup>(V)</sup>

## Ich liebe meine Küche

Ich liebe meine Küche, wir sind ein schönes Paar.  
Ich mag ihre Gerüche, und ich mag ihr Inventar.  
Da sind noch andre Zimmer, doch darin bin ich kaum.  
Irgendwas zieht mich immerfort zurück in diesen Raum.  
Und ich spür' ganz deutlich während jedes Schmauses:  
Die Küche ist das Herz des ganzen Hauses.

Wir zwei ähneln einander, mal ist sie blitzeblank,  
mal total durcheinander und mal fehl'n Tassen im Schrank.  
Mal ist sie wirklich eklig, mal eine wahre Zier,  
Manchmal schlicht unerträglich, ganz genauso geht's mit mir.  
Sie ist zu meiner Persönlichkeit der Schlüssel  
und erklärt mir manchen Sprung in mancher Schüssel!

Wie oft gingen die Wogen darin hoch zwischen uns zwein.  
Da sind Teller geflogen, ach, wie kann so was befrei'n!  
Was haben wir gestritten, was haben wir versiebt!  
Und uns danach inmitten der Ruinen doch geliebt!  
Wieviel Tränen haben wir beide vergossen  
und Sektkorken an die Decke geschossen!

Ich aß bei Paul Bocuse, ich aß bei Manne Pahl.  
Ich aß in der Kombüse, und ich aß im Wartesaal.  
Ich aß überall gerne und meinen Teller leer.  
Und doch fehlt in der Ferne mir meine Küche sehr.  
Und ich frag' mich, wenn ich ausgeh' schon zerrissen,  
ob mich meine Kass'roll'n wohl auch vermissen.

Der <sup>Am</sup>Gasmann darf zum <sup>E</sup>Zähler, der <sup>Am</sup>Klempner darf ins <sup>F</sup>Klo,  
 der <sup>Dm</sup>Hauswart in den <sup>Am</sup>Keller, und die <sup>B7</sup>Post darf ins <sup>E</sup>Büro.  
 Ich <sup>Am</sup>hör' <sup>E</sup>Vertretersprüche im <sup>Am</sup>Hausflur, <sup>F</sup>doch <sup>G</sup>allein:  
 ich <sup>Dm</sup>lass' in <sup>Am</sup>Herz und <sup>B7</sup>Küche nur <sup>E</sup>meine <sup>Am</sup>Freunde rein.  
 Denen <sup>F</sup>aber <sup>G</sup>gönn' ich dann die <sup>C Dm E</sup>feinsten <sup>E</sup>Happen,  
 meinen <sup>F</sup>Treteimer und <sup>C</sup>gar <sup>B7 E Am Am/g F E Am Am/g F E</sup>meine <sup>E</sup>Topflap-pen.

Da <sup>Am</sup>sitz' ich nun und <sup>E</sup>denke, <sup>Am</sup>halt' <sup>F</sup>meinen <sup>G</sup>Monolog,  
 der <sup>Dm</sup>Ort ist meine <sup>Am</sup>Tränke, <sup>B7</sup>meine <sup>E</sup>Krippe und <sup>Am</sup>mein <sup>E</sup>Trog.  
 Da <sup>Am</sup>wohnen <sup>E</sup>Knoblauchdünste, <sup>Am</sup>Riesling und <sup>F</sup>Blumenkohl,  
<sup>Dm</sup>Musen und <sup>Am</sup>schöne <sup>B7</sup>Künste, ja, da <sup>E</sup>ist <sup>Am</sup>mir <sup>Am</sup>so <sup>Am</sup>sauwohl.  
 Und <sup>F</sup>müßte ich <sup>G</sup>eines <sup>C Dm E</sup>Tags <sup>E</sup>wirklich <sup>E</sup>able - <sup>E</sup>ben,  
 dann <sup>F</sup>möcht' ich <sup>C</sup>gern <sup>B7 E Am Am/g F E Am Am/g F E Am A7 Dm B7 E E7 Am</sup>hier <sup>E</sup>den <sup>E</sup>Löffel <sup>E</sup>abge-ben!